MERKBLATT

So schützt du Stimme und Bilder vor KI

12 einfache Tipps für Künstler*innen

1 Website absichern
KI-Crawler in den Einstellungen deiner Website blockieren (z. B. WordPress, Squarespace, Cloudflare). Wirkt bei seriösen Anbietern, ohne Garantie.

2 KI-Klauseln in jeden Vertrag
Schriftlich festhalten: Bild, Stimme und Aufnahmen dürfen nicht für Training, Klonen oder synthetische Doubles genutzt werden.

3 Vertragsmodule nutzen
Aktuelle Vertragsmodule und KI-Klauseln von SzeneSchweiz übernehmen. Bei Fragen berät das Sekretariat des Verbandes.

4 Doubles und Stimmklone regeln
Separate Einwilligung und eigene Vergütung verlangen – mit Befristung, Löschpflicht und Prüfrecht. Gilt auch für Motion Capture.

5 Bilder reduziert hochladen
Nur in kleiner Auflösung (max. 1000 Pixel Breite) und mit Wasserzeichen. Auf Social Media hilft nur Vorsicht beim Hochladen.

6 Sichtbare Wasserzeichen
Portfolio-Bilder mit sichtbarem Wasserzeichen versehen, z. B. mit Gratis-Tools wie Canva oder Gimp.

7 Unsichtbare Wasserzeichen
Hochauflösende Bilder mit digitalen Signaturen schützen und Urheberschaft über Content Credentials festhalten.

8 Bilder «tarnen»
Tools wie Glaze und Nightshade erschweren das Auslesen durch KI. Kein Vollschutz, hilft aber gegen routinemässiges Crawlen.

9 Stimme schützen
Keine langen, sauberen Sprachproben ohne Vertrag herausgeben. Aufzeichnungen vertraglich regeln, KI-Training bei Sprechaufträgen prüfen.

10 KI-Synchronisation regeln
Festlegen, ob und in welchen Sprachen deine Stimme genutzt wird. Separate Einwilligung und Vergütung; KI-Fassungen vorab prüfen.

11 Regelmässig suchen
Bildrückwärtssuche (Google Lens, TinEye) und «Have I Been Trained» nutzen. Funde mit Screenshot, Datum und URL dokumentieren.

12 Rechtlich vorbereitet sein
Schutz durch Recht am eigenen Bild (Art. 28 ZGB), Datenschutz- und Urheberrecht. Bei Verstössen: Verband, Rechtsschutz, Takedown.

Mehr dazu

QR-Code scannen und den ganzen Artikel lesen.

Quelle: SzeneSchweiz, 8. Oktober 2026. Keine Rechtsberatung.